

## DR. VERONIQUE DESAULNIERS – TRANSKRIPT

Interviewerin:

Erzählen Sie mir von Ihrem Hintergrund.

Dr. V.:

Ich bin von Beruf bioenergetische Chiropraktikerin. Ich habe vor langer Zeit meinen Abschluss gemacht, im Jahr ,79. Ich war aufgeregt. Ich wollte der Welt Wohlbefinden bringen und das habe ich getan. 1983 wurde bei meinem Vater Bauchspeicheldrüsenkrebs diagnostiziert. Das war ein Schock für mich, weil die Ärzte ihm keine Hoffnung gaben und ihn im Grunde zum Sterben nach Hause schickten, was er nach sechs Wochen tat. In diesen sechs Wochen habe ich mich immer wieder gefragt, dass es doch sicher etwas geben müsste, das für ihn getan werden könnte. 1983, kein Internet. Also ging ich in die Bibliothek, recherchierte, rief einige natürliche Krebskliniken an, von denen es damals nur wenige gab, und stellte fest, dass es etwas gab, das für meinen Vater getan werden konnte. Leider war es für ihn zu spät, aber ich nahm das Feuer, das in meiner Seele loderte, wandte es auf meine Praxis an und fing an, erstaunliche Dinge in meiner Praxis zu sehen. Menschen mit Autoimmunerkrankungen, Krebs, Lupus, rheumatoider Arthritis und MS. All diese Erkrankungen kehrten um. Es war nicht unbedingt das, was ich tat. Ich brachte ihnen bei, was sie tun sollten. Sie begannen, die Gesetze des Universums und der Natur anzuwenden, Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und ihren Lebensstil zu verändern, besser zu essen, ihren Stress zu bewerkstelligen, bestimmte Nährstoffe zu nehmen, wie Homöopathie und Kräutertinkturen, und wirklich Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen.

Interviewerin:

Erzählen Sie mir von Ihrer eigenen Diagnose. Es ist irgendwie ironisch, weil Sie Menschen halfen und angeblich alles richtig machten.

Dr. V.:

Ja. Nach 25 Jahren in meiner Praxis stellte ich fest ... Ich war auf dem Weg zur Arbeit. Ich war in der Dusche und untersuchte meine Brust und, zack, da war es. Ich wusste sofort, dass es keine harmlose Zyste war. Mein Bauch sagte mir, dass es nicht richtig war. Das war ziemlich schockierend für mich. Hier war ich, Dr. V, half all diesen Menschen, und dennoch hatte ich Brustkrebs. Das ließ mich offensichtlich tief forschen und mich selbst erkunden. Wie konnte jemand wie ich Brustkrebs bekommen? Ich hatte Bio gegessen, bevor Bio in Mode war. Ich hatte meine Kinder gestillt, sie zu Hause zur Welt gebracht. Ich war zur Chiropraktik gegangen, hatte trainiert uns alles richtig gemacht. Das dachte ich jedenfalls. Und da war ich und hatte Brustkrebs.

Interviewerin:

Als Sie erkannten, dass Sie Brustkrebs hatten, hatten Sie dieselben Ängste wie alle anderen? Oder zweifelten Sie sich und Ihre Überzeugungen an, weil Sie angeblich alles richtig gemacht hatten und nun diese Diagnose hatten? Oder sagten Sie: „Nein, ich bin okay. Es ist zu 100% heilbar. Ran an die Arbeit.“

Dr. V.: Offensichtlich gibt es zuerst diesen Schock. Wie konnte jemand wie ich an Brustkrebs erkranken? Es gab Scham, Frustration, Wut. Aber es gab keinen Zweifel in meinem Kopf. Ich wusste, dass mein Körper eine erstaunliche Fähigkeit zum Heilen hatte, also musste ich nur herausfinden, was die fehlenden Puzzleteile waren. Krebs kann in einem gesunden Körper nicht wachsen. Punkt. Krebs ist nur ein Symptom. Bei jeder Krankheit, die ich als Unwohlsein bezeichne, fühlt sich der Körper nicht wohl. Jede Krankheit im Körper ist nur ein Symptom. Ihr Körper hat lange versucht, mit Ihnen zu sprechen. Es geht also darum, wirklich aufmerksam zu sein und zuzuhören, um zu sehen, was er Ihnen sagt.

Interviewerin:

Wie sah Ihr Weg zur Heilung aus?

Dr. V.:

Mein Weg zur Heilung war mit viel Arbeit verbunden. Ich nahm hohe Dosen proteolytischer Enzyme, die im Grunde die äußere Schicht oder Hülle der Krebszelle schwächen. Ich nahm Blutwurzel, intern und extern. Ich machte viel Homöopathie, Naturheilkunde. Ich entgiftete viel, entsaftete. Viele Nährstoffe, viel Ruhe, Gebet, Meditation. All diese Dinge. Ich ging in mich. Ich erkannte, dass es bestimmte Puzzleteile gab, die ich übersehen hatte.

Interviewerin:

Was waren die fehlenden Teile?

Dr. V.:

Ich persönlich hatte einen Jodmangel. Und wir wissen, dass Jod äußerst wichtig ist für die Gesundheit der Schilddrüse und der Brust. Ich war sehr anfällig Elektrosmog. Die meisten Leute wissen nicht, dass EMF das Immunsystem schwächt und viele Prozesse im Körper beeinflusst. Die emotionale Komponente war für mich sehr, sehr groß. Ich war Dr. V, die Supermama, Superärztin, die sich um alles und jeden kümmerte. Aber innerlich war ich das verwundete Kind und lebte mein Leben als Erwachsene als verwundetes Kind, bis ich viele Probleme aus meiner Kindheit entdeckte, mit denen ich mich befassen musste, wie sexueller Missbrauch und Alkoholismus in der Familie. Als ich gelernt hatte, mich selbst zu pflegen und zu lieben, mir selbst und anderen zu vergeben, fand Heilung statt.

Interviewerin:

Toll. Wie sind Sie geheilt? Haben Sie Hilfe oder emotionale Führung bei jemandem gesucht gesucht oder haben Sie es alleine gemacht?

Dr. V.:

Ich habe einen Kognitionstherapeuten aufgesucht. Ich machte mit einem anderen Therapeuten Energiepsychologie. Dinge wie EFT, Rapid Eye Technology. Ich machte unterschiedliche Dinge. Schreiben, Meditation, solche Dinge. Und ich arbeitete mit einem integrativen Arzt zusammen, der meine Fortschritte überwacht hat.

Interviewerin:

Tauchen wir ein in die sieben Grundsätze der Heilung. Haben Sie sie auf Ihrem Weg zur Heilung entdeckt oder kannten Sie sie bereits und wendeten sie auf Ihrem Weg an?

Dr. V.:

Als ich meine Heilungsreise durchlief, wurde mir klar, dass es frustrierend und verwirrend für mich war, herauszufinden, wie man wirklich heilt und wie die Schritte sind. Stellen Sie sich jemanden vor, der nicht die Zeit hatte, zu recherchieren und die ganze Arbeit zu machen. Ich erkannte, dass es sieben einfache Schritte gab. Wenn man diesen folgt, muss man sich niemals vor Krebs oder anderen Krankheiten fürchten.

Interviewerin:

Was ist also Grundsatz eins?

Dr. V.:

Grundsatz eins ist: „Lass Essen deine Medizin sein“. Das versteht sich von selbst. Wir wissen, dass Krebszellen in einer sehr sauren Umgebung gedeihen und viele Lebensmittel in der amerikanischen Standarddiät ziemlich sauer sind. Die Zucker, die Limonaden, die verarbeiteten Lebensmittel. Das Ziel ist es also, alkalischer zu werden, also mehr rohe Nahrungsmittel, mehr alkalische Nahrungsmittel und frischem Wasser, und genau zu sehen, was Sie Ihrem Körper zuführen. Ich habe es vielen meiner Klienten und in meinem Buch gesagt: Man füttert entweder den Krebs oder den Körper. Sie haben die Wahl. Und sogar die American Cancer Society sagt, dass Krebs eine vermeidbare Krankheit ist, wenn wir unseren Lebensstil ändern und unsere Ernährung verbessern. Das ist eine bekannte Tatsache, aber die meisten tun nicht wirklich viel dagegen.

Interviewerin:

Es gibt so viele widersprüchliche Informationen zur Ernährung. Wie leiten Sie Ihre Kunden an, welche Ernährung für sie richtig ist? Ist es Vollwertkost, pflanzliche Ernährung?

Dr. V.:

Es gibt kein Schema F. Jeder ist ein Individuum. Eine einfache Formel lautet: 80% roh und 80% alkalisch. Die 20% können sauberes Protein sein, wenn Sie sich für Protein entscheiden: Nüsse, Samen und einige andere Arten. Wenn Sie sich auf eine pflanzliche Ernährung mit ein bisschen Protein konzentrieren, wenn Sie das wollen, sind Sie auf dem richtigen Weg.

Interviewerin:

Okay. Was ist Grundsatz zwei?

Dr. V.:

Grundsatz zwei besteht darin, Ihre Giftstoffbelastung zu verringern. Jetzt können wir offensichtlich nicht in einer Blase leben. Wir wissen, dass wir in einer giftigen Welt leben. Aber was können Sie auf Makroebene und dann auf Mikroebene tun, um Ihre Giftstoffbelastung zu verringern? Schauen Sie sich zuerst Ihre Umgebung an. Schauen Sie sich an, was Sie in Ihrem Garten, Ihrem Haus haben: die chemischen Düngemittel und Pestiziden im Haus. Der durchschnittliche Haushalt hat über 1.000 giftige Chemikalien: Reinigungsmittel, die Sprays, die künstlichen Kerzen, all diese Dinge.

Interviewerin:

Und auch Pflegeprodukte. Wir nehmen an, sie seien sicher, weil sie verkauft werden, verfügbar sind, aber sie sind voller Toxine und Chemikalien und gehen direkt in die Haut.

Dr. V.:

Ja, die durchschnittliche Person verwendet jeden Tag 167 Chemikalien, nur wegen der Pflegeprodukte: Shampoos, Make-up, Lotionen, Tinkturen. Antitranspirantien enthalten beispielsweise Aluminium. Aluminium wird als Metallöstrogen klassifiziert, das Östrogen im Körper stimuliert und nachahmt. Schauen Sie hin, was Sie Ihrem Körper zuführen. Wir wissen zum Beispiel, dass sich in der Leber, in den Nieren und im Fettgewebe Giftstoffe ansammeln können. Lassen Sie sich auf Parasiten, Viren und Bakterien sowie Pilzinfektionen untersuchen, da diese toxisch sein können.

Interviewerin:

Sie haben EMF-Strahlung erwähnt. Wie zum Teufel schützen wir uns vor solchen unsichtbaren Gefahren?

Dr. V.:

EMF ist wirklich ein großes Problem. Es ist das tödlichste Gift auf dem Planeten, glaube ich. Sie sehen, fühlen, schmecken es nicht, aber es ist rund um die Uhr da. Wenn Sie beispielsweise auf die Website [antennasearch.com](http://antennasearch.com) gehen, was ich vor diesem Interview getan habe, gibt es mehr als 800 Mobilfunkmasten und fast 3.000 Antennen in einem Radius von einer Meile von uns. Stellen Sie sich vor: Wenn eine EMF-Welle durch eine Mauer dringen kann, was macht sie dann, wenn sie durch Ihren Körper dringt? Es gibt eine Menge Kontroversen. Man sieht diese Informationen nicht wirklich in den Nachrichten. Aber wenn Sie auf die Website [bioinitiativereport.org](http://bioinitiativereport.org) gehen, werden Sie Studien von 29 unabhängigen Wissenschaftlern sehen, die Daten aus 10 Jahren gesammelt haben. Ohne jeglichen Zweifel: DNS-Schaden, Unterdrückung des Immunsystems, erhöhte Krebserkrankungen, defekte Hormone, und noch viel mehr.

Interviewerin:

Was können wir tun, um uns zu schützen?

Dr. V.:

Die gute Nachricht ist, dass es eine patentierte Technologie gibt, die Sie auf Ihre Elektronik anwenden können. Sie können Dinge auf Ihr Handy oder Ihren Router packen, einen Anhänger tragen, der zum Schutz Ihres bioenergetischen Feldes beiträgt. Und Sie können einfache Dinge machen: Tragen Sie Ihr Handy nicht am Körper. Auf einem der Blogs auf meiner Website gibt es eine Frau, die ihr Handy im BH getragen hatte. Innerhalb eines Jahres entwickelte sie Krebs und Tumore in Form ihres Handys. Männer und Frauen, tragen Sie Ihr Handy nicht am Körper. Machen Sie kleine Dinge. Schalten Sie Ihren Router nachts aus, wenn Sie ins Bett gehen, und haben Sie Ihr Handy nicht am Kopf, wenn Sie ins Bett gehen. Verwenden Sie sie einfach mit Bedacht und verwenden Sie Schutz.

Interviewerin:

Okay. Was ist Grundsatz drei?

Dr. V.:

Grundsatz drei ist, Ihre Energie auszugleichen. Wir sind zu einem Milliardstel physische Materie, der Rest ist Energie. Unsere Zellen kommunizieren durch photonisches Licht. Unser Akupunkturmeridian, unser Gehirn und unser Nervensystem sind elektrisch. Suchen Sie Dinge, die die Energie ausgleichen. Was kann man also tun? Akupunktur, Chiropraktik. Menschen, die zum Chiropraktiker gehen, haben eine um 300% höhere Immunkompetenz als die, die es nicht tun. Sport ist eine sehr einfache Sache, um Ihre Energie auszugleichen. Der Ausgleich Ihrer Hormone ist sehr wichtig. Beispielsweise entwickeln Frauen, die Schilddrüsenmedikamente nehmen, doppelt so häufig Brust-

krebs als Frauen, die keine nehmen. Bringen Sie Ihren Körper ins Gleichgewicht. Etwas so Einfaches wie Schlaf. Wenn Sie nicht die richtige Menge an Schlaf bekommen, kann das Ihre krebs-schützenden Gene aus- und Ihre krebs-fördernden Gene anschalten. Einfache Dinge wie diese, die helfen, Ihre Energie auszugleichen.

Interviewerin:

Großartig. Und Grundsatz vier?

Dr. V.:

Grundsatz vier ist: Heilen Sie Ihre emotionalen Wunden. Dies ist die große Sache, denn es ist sehr leicht für uns, uns in den physischen Aspekt der Heilung zu vertiefen: Nahrungsergänzungsmittel, Kaffee-Einläufe. All diese Dinge, die wir gerne tun. Sich die Zeit zu nehmen, Gedanken zu verlangsamen, Stress zu bewältigen und den Körper zu entschleunigen, ist aber so wichtig. Dr. Douglas Brodie, ein Arzt, arbeitet seit vielen Jahren mit Krebspatienten und hat fünf Merkmale von Menschen entdeckt, die an Krebs erkranken. Es sind Dinge wie: eine schlechte Beziehung zu den Eltern oder dem Lebensgefährten, nicht richtig mit Stress umzugehen, eine eher depressive Einstellung, andere voranzustellen. Wir können also nach Merkmalen suchen, die Krebs entwickeln. Wenn Sie aus emotionaler Sicht die ganze Zeit im Kampf-oder-Fluchtmodus sind, wissen wir jetzt durch Forschung und Wissenschaft, dass diese Dinge den sympathischen Teil des Nervensystems antreiben. Sympathisch ist der Beschleuniger, parasympathisch ist die Bremse. Der parasympathische Antrieb kann tatsächlich die Produktion von Stresshormonen und Krebs anregen.

Interviewerin:

Wie führen Sie jemanden durch die Heilung emotionaler Wunden? Manchmal sind sie so tief vergraben, dass wir nicht wissen, dass wir sie haben. Es ist wirklich komplex.

Dr. V.:

Das ist es. Es ist ein tiefes Problem. Zunächst muss man sich die Zeit nehmen, es sich anzusehen. Viele Frauen wie ich, die viel zu tun haben, begraben es einfach. „Ich werde mich später darum kümmern.“ Aber um Ihre Gesundheit zu verändern, müssen Sie jeden Teil von sich verändern, einschließlich Ihrer Emotionen. Ich sage Frauen oft: „Wenn Sie die Dinge tun, die Sie immer getan haben, werden Sie die gleichen Ergebnisse erzielen.“ Bei der Heilung geht es also nicht nur um den physischen, sondern auch um den emotionalen, mentalen und spirituellen Aspekt. Arbeiten Sie mit einem professionellen Berater. Arbeiten Sie mit jemandem, der auf Energiepsychologie spezialisiert ist. Dinge wie EFT und EMDR und andere Dinge.

Nehmen Sie sich Zeit zum Meditieren. Wir wissen, dass Meditation den sympathischen

Antrieb verlangsamt und den parasympathischen Antrieb in unserem Körper stimuliert, sodass Heilung stattfinden kann. Wir wissen jetzt durch die Wissenschaft der Psychoneuroimmunologie, dass Ihre Gedanken Ihr Gehirn beeinflussen, was sich auf den Rest von Ihnen auswirkt. Wir wissen, dass da eine starke Verbindung besteht.

Das HeartMath-Institut hat zum Beispiel eine interessante Studie über die Auswirkung unserer Gedanken auf unsere DNS durchgeführt. Sie bildeten Wissenschaftler aus, ihre Gefühle auf kleine Petrischalen aus DNS zu projizieren. Wenn sie Wut und Frustration und Schuld und Hass projizierten, raten Sie mal, was mit der DNS passiert ist? Die Telomere, die Enden der DNS, fielen ab. Die DNS schrumpfte und funktionierte nicht sehr gut. Wenn sie andererseits Liebe, Freude, Frieden, Hoffnung und Dankbarkeit projizierten, zog sich die DNS nicht zusammen, sondern dehnte sich aus und war lebendig und gesund.

Ein weiteres Beispiel dafür sind Veteranen aus dem Zweiten Weltkrieg. Sie zeigten ihnen Bilder und Kinofilme von japanischen Kamikaze-Fliegern und maßen ihr Stresslevel. Und als sie das sahen, nahm der Stress im Körper natürlich zu. Sie gingen noch einen Schritt weiter und nahmen Blut ab und legten das Blut in einen anderen Raum. Sie maßen den Stress der weißen Blutkörperchen. Zur gleichen Zeit, als der Veteran diesen Stress erlebte, als er die Videos anschaute, reagierte sein Blut auf die gleiche Weise. Sie gingen noch einen Schritt weiter und legten das Blut meilenweit weg. Zur selben Zeit, als er den Stress erlebte, als er die Videos ansah, reagierte sein Blut auf die gleiche Weise.

Interviewerin:

Außerhalb und fern ab des Körpers? Das ist unglaublich.

Dr. V.:

Das ist es. Wir können also mit Sicherheit sagen, dass Stress in unseren Gedanken unsere Gesundheit, unser Immunsystem und unsere Hormone beeinflusst. Es ist ein so verwickelter Teil. Ihre emotionalen Wunden zu heilen, ist eine so wichtige Grundlage für die Heilung. Denn wenn Sie das nicht tun, werden Sie nicht gesund. Und das sehe ich die ganze Zeit.

Interviewerin:

Wenn man den Lebensstil verändert, aber noch emotionale Wunden hat, die einen negativ beeinflussen, ändert sich nichts, oder?

Dr. V.:

Auf jeden Fall.



Interviewerin:

Was ist der fünfte Grundsatz?

Dr. V.:

Grundsatz fünf ist die biologische Zahnheilkunde. Die meisten Leute wissen nicht, dass diese Silberfüllungen im Mund überhaupt kein Silber sind, aber ein Amalgam aus verschiedenen Metallen, wovon 50% Quecksilber ist. Quecksilber ist das giftigste Element auf dem Planeten. Typische traditionelle Zahnärzte sagen, dass es träge ist, weil es ein Amalgam ist. Wenn Sie zu YouTube gehen und nach „smoking teeth“ oder „smoking tooth“ suchen, sehen Sie ein Zahnarzt, der einen entfernten Zahn schrubbt, der Amalgam enthält. Sie können sehen, wie Methylquecksilberdämpfe aus diesem Zahn austreten. Jedes Mal, wenn Sie kauen, essen oder etwas Heißes trinken, werden diese Methylquecksilberdämpfe in Ihren Körper freigesetzt. Und wir wissen, dass Quecksilber ein Metallöstrogen ist, das Östrogen im Körper stimuliert und nachahmt. Und es ist sehr giftig für Ihr Immunsystem und Ihr Nervensystem.

Aus chemischer Sicht müssen Sie also schauen, was in Ihrem Mund steckt. Aus energetischer Sicht sind Ihre Zähne über Ihr Akupunkturmeridiansystem mit Ihren Organen verbunden. Wenn also ein giftiger Zahn auf einem Meridian für die Brust oder der Prostata oder der Leber sitzt, kann er sich sicherlich energisch auf die Funktionsweise dieses Organs auswirken. Als ich praktizierte und bioenergetische Tests durchführte, gab es immer eine Beziehung zwischen Zähnen und Gesundheit. Wenn Sie sich beispielsweise Thermografiebilder ansehen, können Sie Entzündungen im Mund sehen. Und häufig sehen Sie auch die Lymphdrainage, die glühende Rot, das zur Brust oder einem bestimmten Organ geht. Es gibt also definitiv Informationen da draußen. Und es gibt immer mehr Ärzte und Zahnärzte, die sich mit der biologischen Zahnheilkunde auseinandersetzen und versuchen, etwas zu verändern. Tatsächlich läuft derzeit eine Klage gegen die FDA (US Lebens- und Arzneimittelsicherheit) wegen unterlassenem Schutz der Menschen vor den Auswirkungen von Quecksilber im Mund.

Interviewerin:

Wenn man die Quecksilberfüllungen entfernt, besteht auch die Gefahr, dass Giftstoffe in Ihren Körper gelangen. Macht man vorher oder nachher eine Schwermetallentgiftung? Wie kommst du darum herum?

Dr. V.:

Das ist eine tolle Frage. Echte biologische Zahnärzte, die zertifiziert sind, verfügen über eine spezielle Ausrüstung, die sicherstellt, dass Sie geschützt sind, wenn Sie diese Quecksilberfüllungen entfernen. Die Zahnärzte selbst tragen spezielle Anzüge. Sie



kriegen Sauerstoff und eine Sperre aus Gummi im Mund, sodass nur ein Zahn frei liegt. Es gibt spezielle Quecksilberfilter mit starken Filtration, um sicherzustellen, dass Sie ihm nur sehr wenig ausgesetzt sind. Und ja, machen Sie eine Schwermetallentgiftung. Aber meiner Meinung nach ist es gefährlicher, diese Dinge im Mund zu lassen, als sie entfernen zu lassen. Sie möchten jedoch sicherstellen, dass Sie mit einem zertifizierten biologischen Zahnarzt arbeiten.

Ein weiteres Problem sind Wurzelkanäle. Ein Wurzelkanal ist eine tote Entität. Es ist wie eine tote Gallenblase oder ein toter Blinddarm in Ihrem Körper. Egal, wie steril Sie es machen wollen, es wird immer eine Tasche anaerober Bakterien an der Wurzel geben, die Ihr Immunsystem unterdrückt. Und nochmals: Wenn das auf einem Meridian sitzt, der ein bestimmtes Organ beeinflusst, kann es einige Probleme verursachen. Meiner Meinung nach – ich bin kein Zahnarzt: Wenn ich Wurzelkanäle hätte, wäre das einer der ersten Orte, an denen ich anfangen würde.

Interviewerin:

Man geht zu einem biologischen Zahnarzt und er behebt es?

Dr. V.:

Er würde eigentlich den Zahn herausziehen und die Tasche reinigen und dann eine Brücke oder etwas Ungiftiges verwenden, um ihn zu ersetzen. Holen Sie sich kein Implantat, denn ein Implantat ist wiederum ein Metall, das in den Knochen gebohrt wird und den Meridian beeinflusst. Je weniger Gift im Mund, desto besser.

Interviewerin:

Was ist Grundsatz sechs?

Dr. V.:

Grundsatz sechs ist, den Körper mit Heilpflanzen und Kräutern zu reparieren. Ein guter Ausgangspunkt ist [pubmed.org](https://pubmed.org), die US-amerikanische Medizinbibliothek. Wenn Sie mir nicht glauben, können Sie sie immer dort nachschlagen. Wenn Sie in die Suchleiste „Vitamine C“ und „cancer“ eingeben, „curcumin“ und „cancer“, „bloodroot“ und „cancer“, werden Tausende von Studien angezeigt. Grundsätzlich wissen wir durch evidenzbasierte Naturheilkunde, dass es in bestimmten Pflanzen und Kräutern bestimmte sekundäre Pflanzenstoffe und Nährstoffe gibt, die die Krebszellen buchstäblich abtöten, aber das Immunsystem stärken.

Interviewerin:

Das ist das Problem mit Chemo und Bestrahlung, oder? Sie zerstören das Immunsystem, das unsere Hauptverteidigung gegen den eigentlichen Krebs darstellt.

Dr. V.:

Genau. Die traditionelle Medizin nutzt sehr giftige Chemikalien, um den Krebs abzutöten. Aber sie töten auch die gesunden Zellen und unterdrücken das Immunsystem. Aber wunderbarerweise hat uns die Natur mit bestimmten Dingen versorgt, die nur Krebszellen abtöten und gesunden Zellen keinen Schaden zufügen.

Interviewerin:

Gut. Das bringt uns zu Grundsatz sieben.

Dr. V.:

Grundsatz sieben ist die Früherkennung durch Dinge wie Thermografie und spezielle Blutuntersuchungen. Sprechen wir über Thermografie. Wir wissen, dass die Pink Movement Frauen zu der Annahme verleitet hat, dass Mammogramme der Ausgangspunkt für die Früherkennung sind. Im Jahr 2014 kam eine 25-jährige kanadische Studie zum Abschluss. Sie hatten mit 50.000 Frauen zusammengearbeitet und fanden heraus, dass Mammogramme die Sterblichkeitsrate von Brustkrebs überhaupt nicht beeinflusste und dass Mammogramme genauso effektiv waren wie eine Selbstuntersuchung der Brust. Wenn Sie an eine Mammographie denken, denken Sie an die Strahlung. Was macht Strahlung? Sie verursacht DNS-Schäden, kann Krebs verursachen. Die Kompression: Wenn es ein kleiner Tumor ist, was macht dieser Druck mit diesem Tumor?

Laut der American Cancer Society dauert es sechs bis acht Jahre, bis ein Brusttumor auf einem Mammogramm sichtbar ist. Es dauert so lange, bis er auf einem Röntgenbild sichtbar ist. Auf der anderen Seite gibt es Technologien wie die Thermografie, was im Grunde eine Technologie ist, die die Infrarotwärme liest, die vom Körper kommt. Wenn es also möglicherweise Entzündungen gibt, kann es physiologische Veränderungen im Körper überwachen. Es kann ungesunde Zellen erkennen, wenn sie nur die Größe eines Stecknadelkopfes haben, also ca. 250 Zellen. Bis man es in einer Mammographie findet, ist es schon sechs bis acht Jahre da. Wollen Sie nicht eine solche Früherkennung?

Die Thermografie diagnostiziert zwar keinen Krebs, erkennt jedoch physiologische Veränderungen. Wenn sich beispielsweise ein Tumor in der Brust entwickelt, sieht man häufig den Blutfluss, die Angiogenese, weil der Tumor seinen eigenen Blutfluss erzeugt. Man sieht also viel mehr Hitze und kann die Muster sehen, wo der Tumor seinen eigenen Blutfluss erzeugt.

Interviewerin:

Verrückt. Ist Thermografie weit verbreitet? Ist sie teuer, wird sie von der Versicherung übernommen?

Dr. V.:

Thermografie ist auf der ganzen Welt verfügbar, wird immer zugänglicher und wird von vielen Ärzten immer mehr genutzt. Und was die Kosten angeht: vielleicht 300 US-Dollar. Und es wird immer mehr von Versicherungen übernommen.

Interviewerin:

Ich weiß, dass Sie die Brustkrebsbezwingerin sind, aber kann Thermografie zur Erkennung von Prostatakrebs, Dickdarmkrebs und allen Arten von Krebs eingesetzt werden?

Dr. V.:

Es kann Krebs nicht erkennen, aber es erkennt Entzündungen in verschiedenen Bereichen des Körpers. Die Prostata ist zu tief, aber in einem Thermogramm kann man den Umriss des Dickdarms erkennen, wenn eine Entzündung im Dickdarm vorliegt. Man kann Entzündungen oder einen kühlen Fleck in der Schilddrüse sehen, Entzündungen im Bereich der Leber und Gallenblase und natürlich Triggerpunkte im Nacken und in den Halsschlagadern zur Schlaganfallprävention.

Interviewerin:

Der zweite Teil von Nummer sieben sind die Blutuntersuchungen. Sie sagten, dass es Blutuntersuchungen gibt, die viele von uns nicht kennen, aber möglicherweise Leben retten. Sprechen Sie darüber.

Dr. V.:

Es gibt Blutuntersuchungen, die außerhalb der Schulmedizin durchgeführt werden. Leider. Denn wenn man diese Untersuchungen machen würde, würde das unzählige Leben retten. Aber wenn sie sie nutzen würden, wüssten sie nicht, was sie damit tun sollten, weil sie Krebs sehr, sehr früh erkennen. Ein Test, den ich gerne nutze, heißt ONCOblot-Test. Es sucht nach ENOX2-Protein im Blut. ENOX2-Protein ist etwas, das nur Krebszellen absondern. Es wurden Algorithmen entwickelt, mit denen man genau herausfinden kann, um welche Krebsart es sich handelt. Mit einem Bluttest kann man also 27 verschiedene Krebsarten im Körper bestimmen, wenn sie nur die Größe eines Stecknadelkopfes haben. Zu klein, um bei herkömmlichen Tests und herkömmlichen Bluttests gesehen zu werden.

Ein weiterer Test, den ich gerne nutze, ist der Griechenland-Test. Dieses Forschungszentrum RGCC, Research Genetic Cancer Center, hat mehrere Labors in ganz Europa. Hier in den USA gibt es eine Hauptniederlassung in Texas. Sie forschen seit 14, 15

Jahren an Krebs. Wenn Sie einen Bluttest ins Labor schicken, filtern sie das Blut und suchen nach so genannten zirkulierenden Tumorzellen. Denn ein Tumor im Körper setzt zirkulierende Tumorzellen frei. Wenn Sie zirkulierende Tumorzellen im Blut haben, dann haben Sie Krebs. Bei Brustkrebs ist der Stichpunkt null bis fünf. Das ist ein frühes Stadium und / oder reagiert auf Behandlung. Alles darüber wird aggressiver. Außerdem nehmen sie das Blut und züchten es in kleinen Petrischalen, glaube ich. Ich bin nicht ganz sicher, was sie tun. Aber dann geben sie 50 natürliche Extrakte dazu, wie Vitamin C und Artemisinin, also Wermut, Poly-MVA, DCA, Genistein, alle möglichen Dinge, Resveratrol. Sie schauen sich den Abtötungsprozentsatz dieser Extrakte auf den Krebszellen an, damit man genau weiß, welche Nährstoffe den Krebs beeinflussen werden. Sie können dasselbe auch für Chemotherapeutika tun. Sie nehmen 50 Chemotherapeutika, die in der traditionellen Medizin verwendet werden, und schauen, wie Absterberaten sind, damit Sie einen gezielten Ansatz für Ihren Krebs haben.

Das Schöne daran ist: Nachdem Sie dieses Protokoll etwa 90 Tage lang angewendet haben, können Sie sehen, wie diese zirkulierenden Tumorzellen weniger werden. Sie können auch nach Stammzellmarkern suchen. Das ist ein Bereich, der in der traditionellen Medizin wirklich fehlt, denn Stammzellen sind eine Art Wurzel des Krebses. Wenn Ihnen Ihr traditioneller Arzt sagt, dass Sie krebsfrei sind, er in den Scans nichts sieht, Ihr traditionelles Blutbild gut aussieht, dann ist das wirklich ein Bärendienst, weil Sie möglicherweise immer noch zirkulierende Tumorzellen haben, immer noch Stammzellen produziert werden, die den Krebs antreiben und einige Jahre später auftauchen. Und Sie hätten keine Ahnung.

Interviewerin:

Ich habe Sie etwas über Stammzellen und Krebs sagen hören. Wenn man Chemo und Bestrahlung macht, könnte der Krebs voll Rache zurückkehren, weil man die Stammzellen nicht tötet. Ist das wahr?

Dr. V.:

Richtig. Was also passiert, wenn Sie traditionelle Behandlungen wie Bestrahlung und Chemotherapie machen: Es könnte den Primärkrebs schrumpfen oder abtöten, aber die zirkulierenden Tumorzellen werden nicht beeinträchtigt und es entstehen resistere Krebsstammzellen. Jahre später wachen Sie eines Morgens auf und, zack, ist er in der Wirbelsäule, den Knochen, der Lunge. Und Sie hatten keine Ahnung, weil die Ärzte das nicht überwachen.

Interviewerin:

Sie haben erwähnt, dass Sie Menschen durch Multiple Sklerose geführt haben. Wir halten MS für unheilbar und schnell degenerativ. Was haben Sie du getan, um ihnen

beim Heilen zu helfen?

Dr. V.:

MS ist nur ein weiteres Unwohlsein. Nochmals: Krankheiten sind lediglich Symptome dafür, dass etwas im Körper nicht im Gleichgewicht ist. Dieser konkrete Person war zufällig Ärztin. Sie kam im Rollstuhl herein und hatte eine Menge Metallfüllungen. Sie war sehr anfällig für Elektrosmog. Sie nahm eine Menge Medikamente, hatte Probleme mit der Ernährung. Sie war wirklich aus dem Gleichgewicht: viel Zucker, giftiges Essen, viel emotionales Zeug. Also haben wir angefangen, Stück für Stück mit ihr zu arbeiten. Sechs Monate später nutzte sie eine Gehhilfe und nach einem Jahr ging sie. Aber es ist ein Prozess. Ich sage den Leuten die ganze Zeit: Heilung ist wie ein Marathon. Es ist kein Sprint. Was 10, 12 Jahre gebraucht hat, um sich zu entwickeln, vielleicht das ganze Leben, verschwindet nicht in ein paar Monaten. Sie müssen Ihrem Körper Zeit geben, zu heilen und Dinge umzukehren.

Interviewerin:

Wir versuchen, die Angst zu verringern, die mit einer beängstigenden Diagnose wie Krebs oder MS einhergeht. Wie helfen Sie den Menschen, Hoffnung statt Angst zu haben? Denn wie wir wissen, ist Angst selbst ein Mörder.

Dr. V.:

Die traditionelle Medizin malt das Bild eines sehr langsamen, qualvollen Todes, wenn Sie eine Krebsdiagnose erhalten. Wenn man Krebs sagt, kommt einem das als erstes in den Sinn. Aber Sie müssen Krebs oder andere Krankheiten nicht fürchten. Sie haben ein großes Maß an Kontrolle über Ihre Gesundheit. Ich mag, was Dr. Carl Simonton gesagt hat – er hat das Buch „Wieder gesund werden“ geschrieben: Wir müssen ein gewisses Maß an Verantwortung übernehmen, nicht nur für unsere Gesundheit, sondern auch für den emotionalen Aspekt, der diesen Krebs, diese Krankheit angetrieben haben könnte. Sie haben ein großes Maß an Kontrolle. Man stellt gerade fest, dass Krebs als Stoffwechselkrankheit angesehen werden kann, ähnlich wie Diabetes, die beherrscht werden kann. Und das ist etwas, womit man lange leben kann. Sie müssen nicht an Krebs sterben. Sie können sterben und der Krebs stirbt mit Ihnen.

Interviewerin:

Ist die größte Komponente ... Fängt es immer mit dem Emotionalen an, das möglicherweise das Immunsystem zermürbt und einen anfälliger für Giftstoffe und andere Stoffe in der Umwelt macht?

Dr. V.:

Ich muss sagen, dass die emotionale Komponente wahrscheinlich bei 75% liegt. Ich weiß, dass das ein großer Prozentsatz ist, aber ich habe mit Tausenden von Menschen auf der ganzen Welt zusammengearbeitet und habe selbst Erfahrungen damit gemacht. Deshalb weiß ich, dass die Emotionen eine so große Rolle spielen. Wir wissen, dass unsere Emotionen unsere DNS und Heilungsfähigkeit beeinflussen. Es gibt kleine Schalter an unseren Genen, die an- und ausgeschaltet werden durch Gedanken, unseren Lebensstil, Stress, die Lebensmittel, die wir essen, und Chemikalien in der Umgebung. Emotional betrachtet ist das definitiv ein ernstes Muster. Bücher wie „Warum Gedanken stärker sind als Medizin“ von Dr. Lissa Rankin.

Wir alle kennen den Placebo-Effekt. Es gibt auch den Nocebo-Effekt, bei dem Leuten gesagt wird, dass sie eine Chemotherapie bekommen und diese Symptome erwarten können, und sie bekommen sie. 50% von ihnen bekommen sie. Ich nenne sie Schwarzmalerärzte, die den Menschen sechs Monate geben. Sie haben kein Recht, den Menschen das zu sagen. Sie schauen nach Wahrscheinlichkeiten. Sie schauen nicht nach Möglichkeiten. Ich habe erst neulich mit jemandem gesprochen. Sie hat mir eine E-Mail geschrieben : „Die Ärzte sagten, ich hätte noch sechs Monate. Was kann ich tun?“ Ich sagte: „Hören Sie nicht auf sie. Hören Sie nicht auf sie, denn Sie wissen nicht, wie Sie das ändern können. Es gibt immer Hoffnung.“

Einer anderen Klientin wurde von ihrem Onkologen gesagt, dass sie in ihrem Bett sterben würde, sich selbst anpissen würde und einen langsamen, qualvollen Tod sterben würde. Warum sollte man jemandem das sagen? Die gute Nachricht ist, dass sie mich fand. Sie fing an, den sieben Grundsätzen zu folgen. Sie fing an, diese Prinzipien in ihrem Leben anzuwenden und hat viel Emotionales geheilt. Sie machte auch eine sogenannte niedrig dosierte Chemotherapie, IPT, Insulin-Potenzierungstherapie. Und sie kehrt den Krebs um. Sie lebt und es geht ihr gut. Sie hat noch einen weiten Weg vor sich, aber sie hat es widerlegt. Wenn ich solche Dinge höre, macht es mich wütend und traurig, weil diese Leute die Hoffnung verlieren. Das mit meinem Vater passiert. Sie gaben ihm sechs Wochen. Nach sechs Wochen starb er.

Interviewerin:

Es ist so frustrierend. Übrigens: Ärzte, die ihren Patienten diese Wahrscheinlichkeiten geben, halten den Durchschnitt aufrecht, weil der Patient es glaubt und dann zu diesem Ausgang gelangt.

Dr. V.:

Genau. Und das liegt daran, weil ihr Tellerrand nur soweit reicht mit ihrer Art der Behandlung. „Ja, wenn Sie diese Behandlung fortführen, sind Sie in sechs Wochen oder sechs Monaten tot.“ Aber man muss über den Tellerrand hinausschauen. Der Körper hat eine erstaunliche Fähigkeit, zu heilen. Gehen Sie die Ursache des Krebses, der Krankheit an. Wir sind keine Opfer von Krebs. Wir sagen nicht eines Morgens: „Oh, der Butzemann hat mich erwischt.“ Wir wissen, wie Krebszellen funktionieren. Wir wissen, dass Krebszellen in einer sauren Umgebung gedeihen. Dort, wo es weniger Sauerstoff gibt. Sie sondern Proteine ab, die sie vor dem Sterben bewahren. Wir wissen all diese Dinge. Arbeiten wir damit und kehren es um, indem wir unserem Körper viel Sauerstoff geben, unser Immunsystem aufbauen, den Körper alkalisieren, uns chiropraktische behandeln lassen, Sport machen und alles tun, was wir tun müssen, und ein freudiges Leben führen. Glück ist eine Wahl. Wir haben alle Zeug aus der Kindheit. Wir haben alle Schmerzen und Dinge, die uns verletzt haben. Aber Glück ist eine Wahl. Und wenn Sie sich für ein glückliches Leben entscheiden, öffnet und ändert sich Ihr ganzes Leben.

Interviewerin:

Ja, das ist Teil des Ziels dieses Gipfels: die Leute wissen zu lassen, dass es in Ordnung ist, wenn sie diese Diagnose erhalten und die anfängliche Reaktion von Angst und Trauer ist. Man muss diese Emotionen durchleben und sie fühlen. Aber dann holen wir tief Luft, schaffen etwas Platz und wissen, dass es so viele Informationen gibt, dass es so viel mehr Möglichkeiten gibt, als uns glauben gemacht wird. Es gibt so viele Erfolgsgeschichten und Menschen, die in dieser Situation geheilt sind. Der Krebs, oder was auch immer es ist, hat sich nicht über Nacht entwickelt. Es ist chronisch. Wir haben Zeit. Es wird uns nicht morgen umbringen. Nehmen wir uns die Zeit, unser Unterstützungssystem zu finden und nach Optionen zu suchen, die über die konventionelle Medizin hinausgehen oder zusätzlich dazu, die auch Geist/Körper/Seele behandeln.

Dr. V.:

Ja, das ist ein guter Punkt. Die Leute haben Zeit. Bei Ihnen wurde Krebs diagnostiziert. Die Entstehung des Krebses dauerte sechs bis zehn Jahre. Er wird Sie nicht morgen töten. Nehmen Sie sich ein paar Wochen, einen Monat Zeit, um sich wirklich zurechtzufinden, zu verstehen, was Sie tun, um eine fundierte Entscheidung zu treffen. Fahren Sie sich nicht auf dem Förderband sofort zu all diese radikalen Behandlungen. So viele Frauen, mit denen ich gesprochen und gearbeitet habe, bedauern es, das getan zu haben. Es ist nicht so, dass traditionelle Medizin keinen Platz hat. Manchmal ist der Tumor so groß, dass Sie ihn bestrahlen oder operieren müssen. Es geht darum, dieses Gleichgewicht zu finden, um die Heilung des Körpers zu unterstützen.



Interviewerin:

Sie verwenden den Begriff Brustkrebsbezwinger. Warum haben Sie sich für „Bezwinger“ statt für „Überlebender“ entschieden?

Dr. V.:

Ich entschied mich für Brustkrebsbezwinger, weil ein Bezwinger für mich jemand ist, der eine aktivere Rolle bei seiner Heilung gespielt hat. Sie haben bezwungen, sie haben gewonnen, sie haben gesiegt. Dagegen ist für mich der Überlebende: „Ich habe knapp überlebt, was sie mir angetan haben.“ Der Bezwinger ist energischer, aktiver, proaktiver und fühlt sich einfach besser an.

Interviewerin:

Okay, Krebs im Spätstadium. Sagen wir, es ist Donnerstag oder Freitag, und der Arzt sagt: „Damit haben wir es zu tun. Es ist aggressiv, es streut. Wir fangen am Montag mit aggressiver Chemo und Bestrahlung an.“ Wie führen Sie den Patienten da hindurch? Wie bringen Sie ihn dazu, Luft zu holen?

Dr. V.:

Bei jemandem, der eine Spät Diagnose erhält, gibt es offensichtlich einen Zeitfaktor. Aber anstatt sich auf eine ausgewachsene Chemotherapie einzulassen, die viele toxische Reaktionen hervorruft und Ihr Immunsystem unterdrückt, warum nicht etwas tun, das weniger toxisch ist? Die Insulin-Potenzierungstherapie IPT ist eine niedrig dosierte Chemotherapie, die nur 10% braucht und eine sehr gezielte Therapie mit weniger Nebenwirkungen ist. Ich kenne Frauen, die das gemacht haben. Nach der Behandlung können sie nach Hause gehen, einkaufen gehen, und verlieren ihre Haare nicht. Sie kotzen nicht eine Woche lang in einen Eimer. Sie führen ihr Leben weiter.

Es gibt alle Arten von Therapien, wie Vitamin-C-Infusion. Es ist bekannt, dass es das Immunsystem unterstützt und Krebszellen abtötet. Gehen Sie sicher, dass Ihr Vitamin D-Spiegel optimal ist. Ich kann Ihnen nicht sagen, bei wie vielen Frauen Brustkrebs diagnostiziert wird, deren Onkologe nicht mit ihnen über Vitamin D spricht. Wenn ihr Vitamin D-Spiegel optimal wäre, würde dies das Krebsrisiko verringern um 83%. Etwas so Einfaches wie Vitamin D. Gehen Sie sicher, dass Ihr Jodspiegel ausreichend ist, denn Jodmangel kann Ihren Weg zur Heilung beeinträchtigen. Gehen Sie sicher, dass Sie Heilpilze und Nahrungsergänzungsmittel einnehmen, die dazu beitragen, dass Ihr Körper stark bleibt.

Interviewerin:

Haben Sie Angst, dass Ihr Krebs wiederkommt? Haben Sie sich selbst, Ihre emotionale Gesundheit, den Stress und die Ernährung ständig im Auge?

Dr. V.:

Oh ja. Es ist eine Reise, oder? Man sagt nicht: „Okay, es geht mir besser.“ Ich lerne ständig neue Dinge. Jede Woche, würde ich sagen, lerne ich Neues von Leuten, mit denen ich arbeite, oder der Forschung, die ich mache. Es geht also darum, die Dinge im Auge zu behalten, dran zu bleiben und nach den sieben Grundsätzen zu leben. Das mache ich seit vielen, vielen Jahren.

Interviewerin:

Eines meiner liebsten Sprichwörter ist: Die Raupe wird zum Schmetterling. Sie haben auch in Ihrem Buch darüber geschrieben. Können Sie uns sagen, wie das auf Heilung zutrifft?

Dr. V.:

Eines meiner liebsten Sprichwörter ist: „Gerade als die Raupe dachte, die Welt sei vorbei, ... wurde sie zu einem Schmetterling.“ Für Frauen, die sich auf einer Heilungsreise befinden, oder für jedermann, egal ob es sich um eine körperliche, emotionale, finanzielle Heilungsreise handelt, eine Beziehung, spirituell, was auch immer: Man kommt an den Punkt, an dem es Angst gibt. Vielleicht ist es dunkel. Sie wissen nicht, was die Zukunft bringt. Aber wenn Sie auf die Gesetze des Universums vertrauen, auf Ihre Fähigkeiten vertrauen und daran glauben und den Mut haben und geduldig mit sich selbst sind, werden Sie sich in ein glücklicheres und gesünderes Wesen verwandeln. Wir alle die Wahl haben. Wir können bitter sein oder es kann uns besser gehen. Ich ermutige Frauen, Krebs als Geschenk zu betrachten. Ich bekomme oft interessante Antworten: „Wie ist das ein Geschenk?“ Aber wenn Sie zulassen, dass diese Heilungsreise Ihr Leben verändert, nicht nur den physischen Aspekt, sondern den gesamten Aspekt, den emotionalen, den spirituellen, den mentalen, sind Sie auf der anderen Seite ein viel glücklicheres und gesünderes Ich. In jeglicher Hinsicht. Es ist also ein Geschenk.

Interviewerin:

Helfen Sie in Ihrer Arbeit den Menschen, ihre Leidenschaft oder ihren Sinn wiederzuentdecken? Sie haben vorhin über die Typ-C, Krebs-Persönlichkeit gesprochen. Die meisten dieser Menschen verzichten auf ihre eigene Leidenschaft, um sich um andere zu kümmern. Implementieren Sie das in Ihrer Arbeit?

Dr. V.:

Absolut. Ein Teil des Heilungsprozesses besteht darin, die wahre innere Freude und den größeren Lebenssinn zu finden. Wir alle haben einen Zweck auf diesem Planeten und wir alle haben besondere Gaben. Finden Sie also heraus, was Sie glücklich macht, was Ihnen Freude macht. Denn oft kann der Krebs, das Unwohlsein ein Weg sein, dies

herauszufinden. Hören Sie auf, Dinge zu tun, die Sie nicht glücklich und elend machen, und tun Sie Dinge, die Ihnen Freude machen. Selbstliebe und Selbstpflege, besonders wenn es um Brustkrebs geht. Ich mag die Arbeit von Louise Hay: „Gesundheit für Körper und Seele.“ Sie erwähnt, dass Brustkrebs viel damit zu tun hat, sich nicht wirklich selbst zu pflegen und nicht zu lernen, sich selbst zu lieben. Wir alle haben dieses kleine innere Kind, egal wie perfekt unsere Erziehung war oder nicht war. Wir können diese Person lieben und uns die Zeit nehmen, Dinge zu tun, die sich gut anfühlen, um die Seele zu nähren –was auch immer das für Sie sein mag.

Interviewerin:

Okay. Was ist Ihre Hauptbotschaft zum Thema Heilung?

Dr. V.: Meine Hauptbotschaft zum Thema Heilung ist, dass es Hoffnung gibt. Leider nimmt die traditionelle Medizin diese Hoffnung oft weg. Aber wenn die Menschen erkennen, dass sie ein gewisses Maß an Kontrolle über ihre Gesundheit haben und es so viele Dinge gibt, die sie auf ihrem Weg zur Heilung unterstützen können, gibt es immer Hoffnung.

Interviewerin:

Sie haben das in Ihrer Arbeit gesehen. Ärzte sagten den Leuten, dass es keine Hoffnung gibt. Sie wurden nach Hause, ins Hospiz geschickt. Sie haben ihre Transformationen gesehen.

Dr. V.:

Ich habe gesehen, wie Menschen es umkehrten, weil ihnen Hoffnung gegeben wurde. Eines der Zitate, das ich gerne mit meinem Team nutze, wenn wir mit Frauen sprechen ... Und natürlich bekommen wir hunderte von E-Mails, manchmal jede Woche, jeden Monat, und wir wollen sie behandeln. Wie Maya Angelou sagte: „Die Leute werden sich nicht daran erinnern, was du gesagt oder getan hast, aber sie werden sich immer daran erinnern, welches Gefühl du ihnen gegeben hast.“ Das ist für unsere Arbeit so wichtig, dass Frauen wissen, dass sie einen sicheren Ort haben, an dem sie gehört und gepflegt werden und durch dieses Labyrinth von Informationen geführt werden, damit Sie nicht alles selbst herausfinden müssen.

Interviewerin:

Gehen die sieben Grundsätze über Krebs hinaus? Ich denke, dass sie für alle chronischen Krankheiten gelten.

Dr. V.:

Das Sieben-Grundsätze-System ist eine schrittweise Anleitung, die Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit verbessern können. Ob es sich um Krebs handelt oder ein Un-

wohlsein im Körper: Wenn Sie diese Anleitung Schritt für Schritt befolgen, müssen Sie sich nie vor Krebs oder einer anderen Krankheit fürchten. Nachdem ich über 30 Jahre in der Praxis gearbeitet hatte, entschloss ich mich, in den Ruhestand zu gehen. Ich begann, meinen Weg zur Heilung mit ein paar Frauen hier und da vor Ort in der Gemeinde zu teilen. Sie sagten: „Die Leute müssen diese Geschichte hören.“ Also habe ich 2012 eine Website aufgesetzt und eins führte zum anderen. Dann wurde ich von Frauen aus aller Welt kontaktiert. Eine meiner ersten Kundinnen war jemand aus der Slowakei. Ich wusste nicht einmal, dass es dieses Land gab. Ich begleite auf ihrer Heilungsreise. Jetzt nutzt sie die sieben Grundsätze und lehrt die Menschen in diesem Bereich der Welt in ihrer Sprache, wie man Krankheiten und Brustkrebs heilt und die sieben Grundsätze nutzt.

Ich habe mit Frauen in Australien, Europa und 20 Ländern der ganzen Welt gearbeitet. Es war unglaublich. Ich fühlte mich auch dazu veranlasst, ein Buch über meine Heilungsreise zu schreiben: „Heal Breast Cancer Naturally.“ Frauen schreiben mir dauern E-Mails, dass sie die sieben Grundsätze befolgt haben und jetzt krebsfrei sind. Neulich war ich in einer Arztpraxis und habe eine Freundin besucht. Eine Frau aus Trinidad sagte: „Sie sind Dr. V. Ich habe Ihr Buch gelesen und es geht mir viel besser.“ Diese Geschichten zu hören, ist herzerwärmend, weil man nie weiß, welchen Einfluss man haben wird, wenn man seine persönliche Reise teilt. Manchmal kann Ihr größter Schmerz Ihr größtes Geschenk sein, wenn Sie dies zulassen.

Interviewerin:

Das ist toll. Ihrer Erfahrung nach: Warum heilt oder erholt sich eine Person nicht? Weil sie in Angst zurückfällt, keine Verantwortung übernimmt, dieselben Entscheidungen wie früher trifft? Welche Muster haben Sie bei Menschen bemerkt, die nicht heilen?

Dr. V.:

Es ist meine Erfahrung mit Frauen, die auf einer Heilungsreise nicht heilen: Es gibt oft mehrere Probleme. Sie sind überwältigt und nehmen sich keine Zeit für sich selbst. Sie machen nicht die emotionale Arbeit. Sie überspringen ein paar der Schritte und sagen: „Dieser Wurzelkanal stört nicht. Das macht keinen Unterschied.“ Man muss das wirklich ernst nehmen. Man muss jeden dieser sieben Schritte durchlaufen, um wahre Heilung zu erreichen. Sie können nicht weiterhin Supermama und Fahrgemeinschaftsmama sein und alle normalen Aktivitäten ausführen. Wenn Sie traditionelle Medizin nehmen würden, würden Sie im Bett liegen. Und das muss passieren, wenn Sie mit evidenzbasierter Naturheilkunde arbeiten möchten.

Sie müssen sich die Zeit nehmen, damit Ihr Körper heilen kann. Also, Auszeiten am Nachmittag, ein paar Mal am Tag meditieren, Zeit zum Entsaften nehmen. Wenn Sie

Nahrungsergänzungsmittel nehmen, seine Sie dankbar, dass Sie diese haben, um den Körper zu heilen. Nehmen Sie sich Zeit für Kaffee-Einläufe. Wir wissen, dass dies hilft, die Leber und die Gallenblase zu entgiften, damit Ihr Körper besser funktionieren kann. Ich mag beispielsweise die Arbeit von Dr. Bruce Lipton mit seinem Buch „Intelligente Zellen.“ Durch die Wissenschaft der Epigenetik wissen wir, dass Ihre Gedanken Einfluss darauf haben können, wie sich Ihre Gene ausdrücken. Er hat enorme Arbeit geleistet, um dies in den Vordergrund zu rücken, damit die Menschen erkennen, dass sie Verantwortung für ihre Gedanken übernehmen müssen. Denn das wirkt sich auf Ihre Gesundheit aus.

Interviewerin:

Es ist ein schmaler Grat, wenn wir über die Verantwortung für unsere Gesundheit sprechen, dass unsere Gedanken und Emotionen unsere Umstände erzeugen. Denn wir wollen es nicht in Schuld umwandeln. Wir wollen wir keine Schuld oder Scham oder Schande empfinden, wenn wir eine Krankheit bekommen. Wie gehen wir mit diesem schmalen Grat um?

Dr. V.:

Richtig. Das ist ein guter Punkt. Bei der Heilungsreise geht es um Selbstpflege und Selbstliebe. Es geht nicht darum, sich selbst fertig zu machen, weil Sie dies nicht perfekt gemacht haben oder das hätten tun sollen. Es geht um das Hier und Jetzt und darum, nach vorne zu gehen. Es geht darum, introspektiv zu sein, wirklich nach innen zu schauen und sich selbst gegenüber brutal ehrlich zu sein. Es ist einfach, Dinge flüchtig zu überfliegen: „Oh, mir geht es gut.“ Brutal ehrlich zu sein und Bücher zu lesen, die Ihnen helfen, die Schichten aufzudecken. Es ist wie beim Zwiebelschälen. Sie haben in der Vergangenheit vielleicht etwas geheilt, aber es gibt noch mehr, um das Kernproblem zu lösen. Und das ist die Reise des Lebens. Wir alle versuchen, unser Leben zu verbessern. Aber es geht darum, gut zu sich selbst zu sein und sich nicht fertig zu machen, wenn Sie nicht alles perfekt machen.

Interviewerin:

Sagen wir, jemand in unserem Leben, ein geliebter Mensch, bekommt eine Diagnose und ist wirklich für konventionelle Medizin. Er ist nicht wirklich offen für andere Alternativen da draußen oder den Einfluss von Emotionen und Stress. Wie helfen wir ihnen, ihren Geist zu öffnen? Oder wie helfen wir ihnen überhaupt?

Dr. V.:

Es wird einige Leute geben, die diese Botschaft hören und dabei keinen Widerhall finden, weil sie einfach nicht bereit sind, es zu hören, oder es einfach nicht zu ihnen passt. Ich habe Familienmitglieder, die Krebs hatten und haben, und sich für tradi-

tionelle Behandlungen entschieden. Jeder ist auf seiner Reise. Wenn ich mit Frauen arbeite, unterstützen sie ihre Ehepartner manchmal und manchmal nicht. Manchmal unterstützen ihre Freunde sie, manchmal nicht. Es geht darum, eine Gemeinschaft zu finden, die mit Ihnen zusammenarbeitet und Sie auf Ihrem Weg unterstützt. Aber nicht jeder wird das verstehen.

Interviewerin:

Wenn Sie raten müssten: Wie viel Prozent Ihrer Klienten, die die sieben Grundsätze anwenden, heilen am Ende?

Dr. V.:

Es ist schwierig, Statistiken über die Menschen zu führen, weil ich manchmal ein oder zwei Monate mit ihnen arbeite und dann nichts mehr von ihnen höre. In den letzten sechs Monaten habe ich Statistiken über die Ergebnisse des Griechenland-Tests geführt, den wir angesprochen haben, und darüber, wie die zirkulierenden Tumorzellen weniger werden. Ich muss sagen, dass 95% der Frauen, die das Protokoll befolgen, einen Rückgang ihrer zirkulierenden Tumorzellen verzeichneten und einige erstaunliche Ereignisse erlebten.

Interviewerin:

Warum, glauben Sie, heilen die 5% nicht?

Dr. V.:

Sie tun nicht, was sie tun müssen. Ich meine, wir sind Menschen. Wir sind unvollkommen. Wir werden an etwas sterben. Wenn Sie sich manche Frauen anschauen ... Der emotionale Aspekt des Heilens ... Menschen nutzen die Krankheit, um etwas daraus zu ziehen. Vielleicht bekommen sie zum ersten Mal Aufmerksamkeit von ihrem Partner oder ihren Kinder. Ob bewusst oder unterbewusst, gibt es da eine emotionale Komponente, dass Menschen in dieser Krankheit aufblühen. Wenn ich mit jemandem spreche, kann ich innerhalb von 10 Minuten sagen, ob er eine solche Art von Person ist, weil er emotional an diese Krankheit gebunden ist und sie fast genießt. Das scheint ein wenig ...

Interviewerin:

Zu 100%. Manchmal hängen wir an diesem Label oder dieser Identität und nutzen es unterbewusst, um Aufmerksamkeit oder Liebe zu bekommen.

Dr. V.:

Was traurig ist. Weil sie mögen leider das Drama und das Trauma daran. Wir können die Welt nicht retten. Wir versuchen es, aber es funktioniert nicht immer.